

Fast niemand will Basler Bürger werden

Zahlen zum Ausländerstimmrecht Obschon jeder Zweite das Recht auf Einbürgerung hat, wollen nur drei Prozent der Ausländer dieses auch wahrnehmen. Weshalb ist das so?



Viele Ausländer verlassen den Kanton Basel-Stadt schon nach wenigen Jahren wieder. Passkontrolle am Euro-Airport. Foto: Gaëtan Bally (Keystone)

Katrin Hauser

Wenige Themen werden im Grossen Rat so emotional diskutiert wie das Ausländerstimmrecht. Die Linke ist empört, dass mehr als ein Drittel der Bevölkerung kein Mitspracherecht hat. Diese Zahl stimmt zwar, nur ist es (gemäss Bundesamt für Statistik) eben auch so, dass die Hälfte dieser Menschen eigentlich mitbestimmen könnte – wenn sie sich einbürgern lassen wollte. Einzig: Diese Praktik ist sehr unbeliebt.

Der Anteil an eingebürgerten Ausländern in Basel-Stadt ist derart tief (drei Prozent), dass Stadtentwickler Lukas Ott sagt: «Wir sollten das Ausländerstimmrecht einführen, damit sich mehr Menschen einbürgern lassen.» Als Ermütigung sozusagen. Dass dieser Effekt genau das Umgekehrte bewirken könnte, die Betroffenen sich also fragen: «Wozu soll ich mich einbürgern lassen, wo ich doch schon wählen und abstimmen kann?», hält er für keine grosse Gefahr: «Teilhab- und Mitwirkungsmöglichkeiten wirken sich positiv auf den Integrationsprozess aus.»

Der Trend der letzten zwanzig Jahre ist eindeutig. Immer mehr Ausländer leben am Rhein, aber immer weniger davon lassen sich einbürgern. Diese Entwicklung behagt Ott nicht. Zu einem Teil ist sie darauf zurück-

zuführen, dass viele den Kanton schon nach wenigen Jahren wieder verlassen. Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sei das schlecht, sagt Ott: «Es wäre wünschenswert, wenn wir mehr Menschen hätten, die über längere Zeit hier leben wollen.»

Die Haltung des Stadtentwicklers kann man teilen oder nicht – Fakt ist, dass extrem wenig Ausländer das Basler Bürgerrecht erwerben möchten. Und es stellt sich die Frage: Weshalb?

Eher Brasilianer als Deutsche
Auswertungen einer Studie aus dem Jahr 2012 zeigen, dass tiefe Einbürgerungsquoten nicht ein Basel-spezifisches, sondern ein nationales Phänomen sind. Junge Männer zwischen 18 und 25 Jahren lassen sich oft nicht einbürgern, weil sie den Schweizer Militärdienst umgehen wollen. Die Kosten sind ein weiterer Faktor, der abschreckend wirkt. Aber auch Lebensumstände und

Wie lange bleiben Ausländer in Basel-Stadt?

Dauer des Aufenthalts	Anzahl Ausländer
weniger als fünf Jahre	30'158
weniger als zehn Jahre	14'992
über zehn Jahre	27'697
unbekannt	84

Grafik: Katrin Hauser, kmh/Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, 2018

persönliche Merkmale spielen eine Rolle: etwa, ob jemand in der Schweiz oder im Ausland zur Welt kam oder wie gebildet eine Person ist. Ebenso, wie viel sie verdient und wie politisch ihr Umfeld ist.

Interessant ist zudem die Frage nach der Herkunft: Welche Ausländer werden bevorzugt Basler? Ist es die Italienerin, die eine Trattoria um die Ecke führt? Ist es der amerikanische Student? Oder die Familie aus Sri Lanka, die vor dem Krieg flüchtete?

Tatsächlich waren es 2018 überdurchschnittlich viele Menschen aus Mittel-, Südamerika und dem arabischen Raum – gemessen an der Gesamtzahl an Migranten aus diesem Raum, die hier leben. Dominant sind darunter Länder wie Kolumbien, Brasilien, die Dominikanische Republik, Iran, Pakistan, Tunesien und Marokko.

Es ist erstaunlich, dass ein Brasilianer eher Basler wird als ein Deutscher. Zumal uns Letzterer sprachtechnisch so viel näher ist. Lukas Ott vermutet, dass der Grund im Nutzen liegt, den ein Ausländer aus der Einbürgerung ziehen kann: «Hier sehen wir ganz klar den Effekt der Personalfreiheit. Sowohl die erleichterte Ein- und Ausreise wie auch die koordinierte Sozialversicherung führten dazu, dass EU-Bürger weniger Nutzen von einem Schweizer Pass tragen als

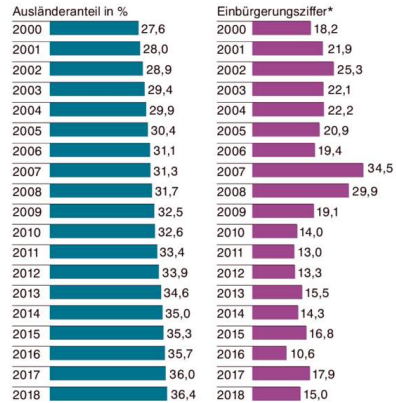
beispielsweise Nordafrikaner.» Eine Studie des Staatssekretariats für Migration stützt diese These.

Starke kurdische Community
Bei der Einbürgerungsquote 2018 handelt es sich, das darf man nicht vergessen, um eine Momentaufnahme. Das grosse Bild präsentiert dann doch eher Migranten aus der Türkei und dem Balkan, die einen grossen Teil der eingebürgerten Basler Bevölkerung ausmachen. Schaut man sich die letzten 20 Jahre an,

machen diese die Hälfte aller 19'000 Menschen aus, die in dieser Zeit das Basler Bürgerrecht erworben haben. Der Einbürgerungspeak um 2007/2008 lässt sich damit erklären: Er liegt rund ein Jahrzehnt nach den Jugoslawienkriegen, aufgrund derer viele Menschen geflüchtet sind.

Politische Unruhen sind oft der Grund für spätere Einbürgerungswellen. Das sieht man auch anhand der Türkei – einem Land, das nach wie vor von innenpolitischen Konflikten geprägt ist. Gemäss Ott ist dies aber nicht der einzige Grund für den hohen Anteil türkischer Einwanderer: «In Basel haben wir eine starke kurdische Community. Deren Mitglieder haben ein gewisses Interesse daran, vom konsularischen Dienst der Türkei unabhängig zu werden und die schweizerische Staatsbürgerschaft anzunehmen.»

Der Ausländeranteil steigt, die Einbürgerungen sinken



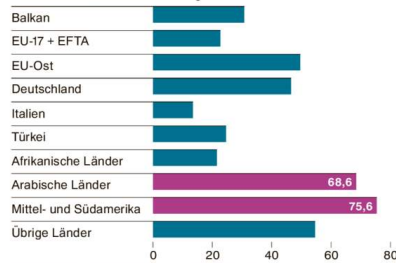
* Die Einbürgerungsziffer wird analog zur Vorgehensweise des statistischen Amtes Basel-Stadt als Anzahl Einbürgerungen von Ausländern pro 1000 Ausländer am Jahresende berechnet.

Grafik: Katrin Hauser/Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt

Ausländer aus fernen Ländern werden derzeit eher Basler

Anzahl Eingebürgerte pro 1000 Ausländer, die schon 10 Jahre oder länger in der Schweiz leben.

Lesebeispiel: Von 1000 Personen aus Mittel- und Südamerika, die schon seit 10 Jahren oder länger in der Schweiz leben, liessen sich 75 Personen im Jahr 2018 einbürgern.



Grafik: Katrin Hauser, kmh/Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt

ANZEIGE

Sie suchen eine Lehrstelle oder möchten sich neu ausrichten!

Das vielfältige Angebot an Aus- und Weiterbildungen an der Minerva führt vom eidg. Lehrabschluss Kauffrau/Kaufmann, der eidg. Berufsmaturität oder einem anerkannten Fachabschluss zum Karriereziel oder Studium. Die Minerva bietet Ihnen ein Angebot an berufsbegleitenden Weiterbildungen und Möglichkeiten, die Sie in bewussten Schritten zum angestrebten Karriereziel führen.

KV-AUSBILDUNGEN AN DEN MINERVA

HANDELSCHULEN

Exklusive Kombinationen und grösste Auswahl Nach 3 Jahren kann das eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann auch mit der eidg. Berufsmaturität und bilingual E/D abgeschlossen werden. Zur vollwertigen Berufsausbildung gehört ein einjähriges Praktikum in einem Unternehmen der ausgewählten Richtung.

Branchen & Schwerpunkte:

Dienstleistung & Administration | Hotel & Tourismus | Lifestyle, Luxus & Design | International & Global | Recht & Advokatur
Teil der Ausbildung sind anerkannte Diplome wie das Bürofachdiplom VSH, das Handelsdiplom VSH oder das Diplom von Hoteliers/Suisse sowie internationale Sprach- und IT-Zertifikate.

Handelschule VSH für Erwachsene

Kaufm., Aus- oder Weiterbildungen für Berufsluete, Umsteiger/-innen oder Einsteiger/-innen:
■ Berufsbegleitend in 1 Jahr zum Abschluss Dipl. Kauffrau/Kaufmann VSH

BERUFSMATURITÄT BM2

berufsbegleitend nach der Berufsausbildung

Die Lehrgänge zur eidg. anerkannten Berufsmaturität ermöglichen Berufsleuten mit abgeschlossenem Lehren den prüfungsfreien Eintritt in eine Fachhochschule. Damit eröffnen sich viele Chancen für anspruchsvolle berufliche Karrieren. Die Lehrgänge werden in einer Kombination von Selbststudium und Präsenzunterricht durchgeführt. Begleitet und unterstützt sind alle Lehrgänge von einer jederzeit erreichbaren webbasierten Lernplattform. Voraussetzung: abgeschlossene Lehre (EFZ), keine Aufnahmeprüfung

4 Fachrichtungen stehen zur Auswahl:

Wirtschaft & Dienstleistungen | Technik, Architektur, Life Sciences | Gesundheit & Soziales | Gestaltung & Kunst

Dauer: 2 oder 3 Semester berufsbegleitend

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNGEN

berufsbegleitend

Die erwachsenergerechten, modular aufgebauten Ausbildungsmodelle sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Berufsleuten ausgerichtet und ermöglichen Abschlüsse von der Sachbearbeiter-Ebene, über Diplome zu betriebswirtschaftlichen Ausbildungen bis hin zu eidgenössischen Fachausweisen.

Sachbearbeiter-Lehrgänge

- Rechnungswesen VSK
- Spezialist/-in Digital Marketing VSK
- Eventmanager
- Marketing & Verkauf VSK
- Personalwesen VSK

Weiterbildungen zu eidg. Fachausweisen

- Direktionsassistent/-in
- Führungsfachfrau/-mann

Betriebswirtschaftliche Ausbildungen

- Höheres Wirtschaftsdiplom VSK



Profitieren Sie von Vergünstigungen!

Die Minerva gewährt Ihnen im nächsten Semester 10% Sonderabbatt auf alle Sachbearbeiter/-innen Lehrgänge, das Höhere Wirtschaftsdiplom VSK sowie auf den Abschluss Dipl. Kauffrau/Kaufmann VSH.
Auf alle Lehrgänge mit eidg. Fachausweis haben Sie Anspruch auf 50% Bundessubventionen.

Info-Anlass: Montag, 22. Juni 2020

18.00 h Handelsschulen für Jugendliche, BM1 19.00 h BM2, Handelsschule für Erwachsene, Weiterbildungen
Anmeldung: www.minervaschulen.ch

Lassen Sie sich persönlich beraten!

Minerva Berufsbildung Basel

Engelgasse 12, 061 377 99 55
www.minervaschulen.ch

Vorteil

MINERVA[®]

Eine Schule der Kalaidas Bildungsgruppe Schweiz